

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seltung des Bezirkes

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingelände und Reklamen 60 Reichspfennige.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12.548

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 247

Sonnabend, am 20. Oktober 1928

94. Jahrgang

Am 22. Oktober 1928, nachm. 1 Uhr, sollen in Schmiedeberg eine größere Partie verschiedene Hüte, Stühle, Samakissen und dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. D. 2040/28. Sammelort der Bieter: Gasthof Schmiedeberg. D. 2040/28. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Im Gewerbe- und Volkshilfsverein in Dippoldiswalde am nächsten Donnerstagabend Pfarrer Großmann-Dresden über „Das deutsche Märchen“. Es sind keine Märchen-Erzählungen, die Pfarrer Großmann bieten wird, sein Vortrag behandelt die Märchenforschung, und jeder, der den Redner schon in früheren Vorträgen gehört hat, weiß, daß er solche Forschungen sehr eingehend betreibt, weiß aber auch, daß Pfarrer Großmann ein ganz hervorragender Redner ist und es meisterlich versteht, seine Gedanken seinen Zuhörern zu vermitteln. Es ist gewiß, daß er den vielen hiesigen Freunden viele neue zugewinnen wird.

Dippoldiswalde. Die Wochenendtagungen der Reichszentrale für Heimatdienst (Landesabteilung Sachsen) sind in jedem Winter der letzten Jahre auch hier in Dippoldiswalde zu einer ständig wiederkehrenden Aufklärungsanstaltung geworden. Die Reichszentrale für Heimatdienst ist bekanntlich als amtliche Aufklärungsstelle für das Reich der Reichskanzlei unterstellt und verpflichtet, sachlich und unvoreingenommen alle die Allgemeinheit besonders stark interessierenden politischen und wirtschaftlichen Fragen usw. zu erörtern. Demzufolge sollen sich die gebotenen Vorträge frei von jeder parteipolitischen Einstellung halten. Im letzten Winter erzielten die gebotenen Vorträge besonders starken Beifall. Die Durchschnittsziffer der Besucher stieg von 85 auf 105, und auch bei uns in Dippoldiswalde war ein wesentlicher Zugang der Besucher, so fast eine Verdoppelung festzustellen, gegen 55 im Jahre vorher (letzmal 108). In einer Besprechung mit dem Direktor der Landesabteilung Sachsen, Schmetter, am Freitagabend im hiesigen Rathaus wurde beschlossen, auch in diesem Winter diese Wochenendtagungen wieder zu halten, wie im Vorjahre wieder im Vortragslokal der Handelsschule und Gewerbeschule an der Weißeritzstraße. Als Vortragstage wurden der 26. und 27. Januar und der 2. und 3. März 1929 bestimmt, je ein ersterer Tage beide male 8 Uhr abends, an den 2. Tagen 11 Uhr vormittags. Geboten werden in der Reihenfolge der Tage folgende Vorträge: Oberstudienrat Prof. Dr. Poppi, Lößau: „Die Oststaaten und Deutschland“; Studienrat Weis, Dresden: „Wirtschaftliche Wandlungen in der Nachkriegszeit“; Syndikus Dr. Tögel, Schmiedeberg: „Frankreich und seine wirtshafliche Bedeutung“; Dr. Görlner oder Dr. Fröhlich, Dresden: „Die politische Entwicklung und Bedeutung der Vereinigten Staaten von Nordamerika“. Die Eintrittskarten werden wie bisher die Vorstände der Behörden, der Organisationen und Vereine zum Verkauf haben, die entsprechend eingeladen werden. Der Eintritt für alle 4 Vorträge kostet 1 RM.

Morgen Sonntag wird der Männergesangsverein „Eintracht“ sein Schubert-Konzert in der Reichskrone veranstalten, auf das hier nochmals hingewiesen sei. Die Leitung liegt in den Händen von Lehrer Bernau, als Solisten wirken mit Frau Trade Götter und Lehrer Hesse. Ein guter Besuch ist dem Verein zu diesem Abend zu wünschen.

Für den 30. November hatte die Gesellschaft „Erholung“ einen Theaterabend geplant. Da schon seitens des Allgemeinen Turnvereins (ATV) seit längerer Zeit Vorbereitungen für eine ähnliche Veranstaltung am 2. Dezember geplant werden, ist die „Erholung“ vorübergehend zurückgetreten und wird ihren Theaterabend erst am 1. März abhalten.

Die Ar.-R.-Lichtspiele bringen bis Sonntag den Film „Sturmflut“ (Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Meer). Ein Dorothea-Wied-Film, von Franz Koch für die Süd-Film-A.G. gedreht. Eine Rolle für die Dorothea Wied, in der sie einen Teil ihres Lebens so recht stark entfalten kann. Sie spielt die spröde, kühle Tochter Karen des Ingenieurs Dr. Barfen, die Braut eines geliebten Mannes, den sie über alles liebt, die treulose Braut ihres Jugendgeliebten, des Ozeanbauers Alis Sorren. Neben diesen drei Personen noch eine weitere weibliche, Helene von Mönchhofen, als lebende, wartende Vera Verkill. Auf das Spiel dieser vier Gestalten ist der ganze Film eingestellt; er verfehlt nicht seine Wirkung. Das glückliche Ende ist leicht sichtbar. Die Augen der Dorothea Wied, ihr Mund, der ganze Ausdruck dieses interessanten Gesichts geben starkes und unmittelbares Leben.

Der 1893 zu Neuhirshstein geborene frühere landwirtschaftliche Arbeiter und spätere Schiffer Kurt Wollmann, der wegen einer Kriegsbeschädigung vorzeitig aus dem Heeresdienste entlassen, dann als Schreiber in der Gemeindeverwaltung Zehren ein Unterkommen gefunden, war 1922 zum Bürgermeister dalest gewählt worden. Als Vorstand der von ihm ins Leben gerufenen örtlichen Girokassa gewählte er eigenmächtig hohe Kredite, was zu Strafprozessen wegen Untreue führte, wobei ungläubliche Dinge enthüllt wurden. Einschließlich einer bereits auferlegten sechs-wöchigen Gefängnisstrafe wurden Wollmann jetzt in einem neuen Strafverfahren wegen Untreue zu nunmehr drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Nach einer erstatteten Strafanzeige wollte vor einigen Tagen abends gegen 11 Uhr auf der Staatsstraße von Lohme nach Hohnstein (Sächsisches Schweiz) in Klar Rathewalde von 2 jüngeren, mit Anspinneln versehenen Burken angehalten und niedergebunden worden sein. Der Versuch, das Fahrrad und den Wochenlohn zu rauben, sollte an dessen kräftiger Gegenwehr gescheitert sein. Wie die kriminalistischen Erörterungen inzwischen ergeben haben, ist jener Unfall erdichtet worden. Der betreffende Arbeiter soll geistig nicht ganz vollwertig sein.

Die Positive Volkshilfsvereinigung, die nicht nur von einem sehr großen Teil der sächsischen Pfarrer sondern vor allem von Laien aus allen Kreisen getragen wird, will den Ausbau der Volkshilfsvereine auf bekanntmächtiger Grundlage fördern. Die diesjährige Hauptversammlung findet am Montag, den 12. No-

vember, in Dresden, im Evangelischen Vereinshaus in der Jünzendorferstraße statt. Stillsprecher Otto aus Eisenach wird einen Vortrag über das Gesicht unserer Kirche in der Gegenwart halten. Schuldirektor Viehfeld aus Brunnöbbera, Mitglied der Landesynode, und Pfarrer Ebert aus Obertröbna werden über die Stoffsammlung für den Religionsunterricht in der Volkshilfschule sprechen.

Müglitztal-Turngau (M.). Die Alten deselben werden sich am Sonnabend, den 27. ds. Mts., in Großschölla bei Berggießhübel zusammenfinden. Mit diesem Alterstreffen soll auch eine Gausfestliche und ein Kommerz des dortigen Turnvereins verbunden sein, welcher sein 25-jähriges Bestehen feiert. Der Sonntag ist für je eine Gauvorturnerunde am Vormittag für Frauenturnen und am Nachmittag für Männerturnen vorgesehen. Desgleichen sollen bei schönem Wetter ein Geländelauf und ein volkstümlicher Dreikampf für Mitglieder über 17 Jahre abgehalten werden.

Reichstädt. Der Turnverein „Jahn“ hier hält morgen Sonntag sein Abitur ab. Nachmittags 1/3 Uhr findet ein Wettturnen statt, abends von 7 Uhr ab ist Lanz im oberen Gasthofe.

Obercarsdorf. Wildwies in Obercarsdorf. Als gestern abend gegen 8 Uhr der diensttuende Fahrdienstleiter Ausschließungsbeamter Ulrich im hiesigen Stationsgebäude die ihm obliegenden Verrichtungen versah, tat sich plötzlich die Tür auf, ein Mensch mit schwarzer Maske vor dem Gesicht trat herein, bedrohte den Beamten mit einem Revolver und verlangte Geld. Er strich dann auf dem Tische liegendes Jahrgeld (7,40 RM.) ein und verschwand. Die Tür schloß er von außen zu, so daß der Beamte gefangen war. Bis er sich befreien konnte, war der Räuber verschwunden. Wobin er sich gegendet, konnte nicht festgefällt werden, da auch auf der Staatsstraße zufällig kein Verkehr war. Bisher konnte man leider noch nicht habhaft werden. Beschrieben wird der Räuber: 1,75 groß, mit dunkelgrauem Mantel, schwarzen Halbschuhen, hellbraunen Strümpfen, kleiner Mütze, dunkeln Handschuhen. Gesicht war infolge der Maske nicht zu sehen. — Etwa eine halbe Stunde vorher trat im Bahnhofsgebäude Albrin auf ein Mann auf, der nach Genuss von 2 Glas Bier ohne zu zahlen verschwand. Man vermutet, daß er mit dem Räuber identisch ist, da die Beschreibung auf den Täter paßt. Der Jechpreller hatte Verbrecher-Gesichtszüge und scheuen Blick.

Obercarsdorf. Aus Anlaß der Kirmesfeier findet im hiesigen Gasthofe am Montag ein Militär-Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments 10 statt.

Jägerhaus Raasdorf. Ein Kirmeskonzert veranstaltet hier am Sonntag das Konzert- und Ballorchester Veil, Dresden, am Montag findet fidele Kirmesball-Feier statt.

Sabisdorf. Auf das am Dienstag stattfindende Militärkonzert im hiesigen Gasthofe sei schon jetzt hingewiesen.

Niederfraundorf. Der Jugendverein „Einigkeit“, Niederfraundorf, ladet für Sonntag zu einem öffentlichen Militärkonzert im Gasthof Niederfraundorf ein. Das Konzert wird vom Trompetenchor des Reiterregiments unter Leitung des Musikmeisters Gröbe ausgeführt.

Ober- und Niederfraundorf. Am Montag, den 22. Oktober, beginnt auch an unserer Volkshilfschule wieder der Unterricht.

Oberfraundorf. Öffentliche Sitzung der Gemeindevorordneten am 18. 10. Man beschließt für 1929/30 um Beurlaubung für einen Massenstundt in der Mitte der Dorfstraße zu bitten und nimmt Kenntnis von folgenden Eingängen: Bitte des Hebammenvereins um Selbstbezahlung der Hebammen nach Gruppe 6 des alten B.V.O. Man schließt sich dem Entschluß der Gemeinde-Verwaltung an, vorläufig davon abzusehen. Bericht der Amtshauptmannschaft von der Liebergabe des Bürgermeistersamtes. Für die Durchführung der Reichstagswahlen werden der Gemeinde 6,85 RM. überwiesen. Neueinteilung über Auszahlung der Erwerbslosengelder. Für die Kleinrentner über 65 Jahre sind nur 30 RM., nicht wie angefordert 60 RM., überwiesen worden. Die Sammlung für die Brandgeschädigten in Fürstentwale brachte den Betrag von 21,30 RM. Besuch der Internationalen Arbeiterhilfe am Weibmachtsgebäude wird abgelehnt. Einige Punkte der neuen Feuerlöschanordnung werden durchgesprochen. Einmütig beschließt man dem neuen Bürgermeister das im Ortsrat beschlossene die Stelle des Bürgermeisters festgesetzte Gehalt zu zahlen und ihn bei dem Landesparlamentarierband anzumelden. § 4 der Verfassung der Gemeinde wird gestrichen. Der Schuppen mit der Kadaverbeisetzungsstange soll aus Spritzenhaus gefest werden. — Die nächste Spritzenprobe findet diesen Sonntag statt. Für die Feuerprobe werden zwei Sturmlaternen bewilligt. Für die bei dem Brande im Dezember abhanden gekommenen bzw. zerbrochenen Feuerhaken wird die Gemeinde Entschädigungen aus. Bei Straßenarbeiten werden den Arbeitern 5 Pf. pro Stunde zugewagt. Weiter wird noch Entschädigung gefahrt in einer Vermessungsangelegenheit.

Luchau. In der 4. Nachmittagsstunde des gestrigen Freitag entstand im Seitengebäude des Ehrhardtischen Gutes ein Schadenfeuer, das in dem aufgeschlossenen Heu- und Grünsutter reiche Nahrung fand und sich schnell ausbreitete. Das im Erdgeschoß befindliche Vieh konnte geborgen werden. Die rasch herbeigeeilten Ortsbewohner konnten im Verein mit den zu Hilfe kommenden Spritzen von Oberfraundorf und der freiwilligen Feuerwehren von Blaschitz und Reinhardtgrünna das Feuer auf das Seitengebäude beschränken und die übrigen Outgebäude retten. Das Feuer ist durch fremde Kinder verursacht worden, die mit Streichhölzern spielten.

Johnsbach. Nachdem die Herbstferien an der hiesigen Volkshilfschule mit Ende der vorigen Woche beendet waren, begann am Montag wieder der Unterricht, ebenso nach beendeter Sommerpause der Unterricht der Fortbildungsschule. Mit Beginn des Unterrichts fand auch ein Wechsel in der Lehrerschaft statt, indem an Stelle des bei Beginn der Herbstferien von hier verletzten Lehrers Wache Lehrer Beier dieses Amt antrat. Der gemeinsame Unterricht in der Verbands-Fortbildungsschule dürfte Anfang nächstern Monats beginnen, da bis dahin auch die Volkshilfschule beendigt sein dürfte.

Dessa. Die Weibe der neuerbauten Dessoer Kirche ist nun endgültig auf den 1. Advent, den 2. Dezember d. J., festgesetzt worden. Am 2. und 3. Dezember soll zugleich Kirchweih gehalten werden.

werden. Es machte sich die Ausschreibung einer Kirchnerstelle nötig. Bewerbungen sind schriftlich bis zum 29. Oktober an den Kirchenvorstand einzureichen. Nähere Bedingungen sind im Pfarramt zu erfahren.

Dresden. Wie die Sächs.-Böhm. Korrespondenz von unterrichteter Seite erfährt, beschäftigt sich das Gesamtministerium am Freitag zum zweiten Male mit der Verwaltungseform. Bindende Beschlüsse wurden nicht gefaßt und abschließende Ergebnisse nicht erzielt. Der gesamte Fragenkomplex soll dem Interfraktionellen Ausschuß der Regierungsparteien unterbreitet werden. Erst wenn er dazu Stellung genommen haben wird, will die Regierung eine Vorlage ausarbeiten, um ihrer Annahme im Landtag sicher zu sein. Eine amtliche Mitteilung über die wichtigsten Beratungen soll wiederum nicht ausgeben werden.

Wie aus Berlin gemeldet wird, gedenkt Reichswehrminister Groener am nächsten Sonntag in Dresden einzutreffen und am Montag mit der Inspizierung der Dresdner Garnison und der Infanterieschule zu beginnen. Der Aufenthalt des Reichswehrministers dürfte bis zum Donnerstag dauern.

Grinma. Beim Wegreißen einer alten Mauer in einem Grundstück am Markt in Grinma wurde eine Urne mit 35 verschiedenen großen Silbermünzen gefunden, die die Jahreszahlen 1528 bis 1704 tragen.

Mühlstein. Bei den jetzt stattfindenden Reinigungsarbeiten des gelegentlich des Abfließens des Langenroder Sees vorgenommen werden, wurde von dem Bademeister ein wertvoller Brillantring gefunden, den ein auswärtiger Fabrikbesitzer im Sommer beim Baden verloren hatte. Der Ring wurde seinem Besitzer zugestellt.

Leipzig. Der Gesamtrat trat den abgeänderten Beschlüssen der Stadtverordneten zum Hausballplan 1928 soweit als möglich bei, insbesondere wurde beschlossen, dem Vorschlage der Stadtverordneten, die Grund- und Gewerbesteuerzuschläge mit 125 Proz. (gegenüber der Forderung des Rates auf 150 Proz.) festzusetzen, beizutreten. Dieser Beschluß hatte aber andererseits zur Folge, daß eine Reihe von Wünschen der Stadtverordneten nicht erfüllt werden konnte.

Glauchau. Die Ueberlandwerk Glauchau-A.-G. wird jetzt nach jahrelanger Vorbereitung die Hochspannung in ihrem Verbreitungsgebiet von 4000 auf 8000 Volt erhöhen, um den gesteigerten Anforderungen gerecht zu werden. Die Aktiengesellschaft, die gegründet wurde, um das Werk leistungsfähiger zu gestalten, hat bis jetzt zwei Millionen Mark für diesen Zweck bereitgestellt.

Chemnitz. Der Sohn des ermordeten Gastwirts Kähn, Walter Kähn, ist durch Beschluß der Strafammer Chemnitz in dem Verfahren wegen Vatermordes außer Verfolgung gesetzt und am Mittwoch aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Walter Kähn wurde bekanntlich in Untersuchungshaft genommen, weil er die Tat in angefrunkenem Zustande eingestanden haben sollte. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß es sich hierbei um eine höchst ungeschickte, aber keinesfalls ernst zu nehmende Bemerkung gehandelt hat.

Limbach. In den Morgenstunden des Donnerstag wurde auf der Straße Limbach-Hartmannsdorf der Limbacher Fabrikant Arthur Richter tot aufgefunden. Richter, der nachts mit seinem Auto allein von Burgstädt gekommen war, hat anscheinend die Gewalt über sein Fahrzeug verloren und ist eine Wäschung hinabgefahren. Er kam unter seinem Wagen zu liegen und wurde dabei getötet.

Hohenstein-Ernstthal. Auf der Stallberger Straße Oberlungwitz-Luga, auf Gersdorfer Flur, wurde ein Handwerksmann aus Niedermühlbach, der mit seinem Kraftwad gefahren kam, von 2 mit Maschinen versehenen Unbekannten mit „Halt“ angehalten. Da er weiterfuhr, wurden auf ihn acht bis zehn Schüsse abgegeben. Die Unbekannten sollen 18- bis 20-jährige schmachtige Burken mit blauen Schirmmützen gewesen sein.

Gersdorf. Der Tischlermeister Ernst Schwalbe hier ist gelegentlich einer Fahrt mit dem Motorrad vom Rückstiff deselben abgestürzt. Man fand ihn besinnungslos auf der Straße und brachte ihn nach seiner Wohnung.

Werdau. Ein Vereinsmitglied des Militärvereins in Leubnitz wertete anlässlich des Fahnenjubiläums eine infolge der Infektion entwertete Stiftung von 5000 RM. voll auf.

Werdau. Am Donnerstagnachmittag kurz vor Arbeitschluss ereignete sich in der Tuchfabrik von Otto Ulrich ein schwerer Unglücksfall. Der 22 Jahre alte Maurer Franz Eckert von hier war in einem Wollgeraum mit Verlegen von Dampfheizungsrohren beschäftigt. Dabei ist er in die in der Nähe befindliche Transmissionswellen gekommen, von dieser erfasst und mehrmals herumgeschleudert worden, wodurch er schwere Bein-, Arm- und Rippenbrüche und einen Schädelbruch davontrug und ihm der linke Arm vom Körper vollständig abgerissen wurde. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, ist er gleich darauf verstorben.

Planen. In der Nacht zum Freitag wurde von einer Bahnhafen aufgefunden. Der Knabe hat sich anscheinend am Donnerstag abend von einem Eisenbahnzug überfahren lassen, und zwar offenbar aus Furcht vor Strafe; er hatte den Schulranzen noch auf dem Rücken, als die Leiche in schwerverwundetem Zustande aufgefunden wurde.

Bauhen. Hier erkrankte ein Mädchen an spinaler Kinderlähmung und wurde in das Stadtkrankenhaus eingeliefert. Das Kind, das zunächst über Halschmerzen und Steifheit des Rückens klagte, war zuerst auf Gehirnhautentzündung behandelt worden. Ein weiterer Fall von spinaler Kinderlähmung wird aus Schlang gemeldet.

Wetter für morgen:

Rachdruck verboten!

Wechselhafte, zeitweise unruhige Witterung mit vereinzelten Regenschauern. Temperaturen allmählich zurückgehend, aber immer noch mild. Südwestliche bis westliche Winde, besonders in höheren Lagen zeitweise sehr lebhaft.